

Übersicht: Ziele und Maßnahmen des Strategischen Handlungsrahmens der Metropolregion Hamburg 2016-2020

(1) Die MRH sichert ihre Rolle als Wachstumsmotor

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Profilierung des Wirtschaftsraumes

► Ziel ist die Erhöhung der gemeinsamen Handlungsfähigkeit auf Ebene der MRH.

- Verbesserung der wirtschafts- und strukturpolitischen Rahmenbedingungen
- Intensivierung der länderübergreifenden wirtschaftspolitischen Abstimmung (u.a. Austauschplattform zur Breitbandversorgung)
- Steigerung der Kohärenz des Förderinstrumentariums der Länder
- Öffnung von Delegationsreisen für Unternehmen aus der MRH

Gewerbeflächen kooperativ entwickeln und vermarkten

- Gemeinsames strategisches Gewerbeflächenmanagement (Weiterentwicklung GEFEK)
- Gemeinsames Standortmarketing (GEFIS, ExpoReal)

Vernetzung regionalwirtschaftlicher Initiativen

- Unterstützung der Clusterkooperationen in der MRH

Fachkräftesicherung

- Abstimmung der Fachkräfteinitiativen und Länderaktivitäten
- Fachkräftemonitoring
- Integration von Zuzüglern in den Arbeitsmarkt

(2) Die MRH stärkt ihre Wissensbasis

Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft

- Wissenstransfer und Innovation

Abgestimmte Bildungslandschaft

- Förderung der Berufsorientierung und naturwissenschaftl.-techn. Orientierung in Schulen, Hochschulen und Betrieben
- gemeinsame Übergangsgestaltung Schule – Ausbildungsberuf

(9) Die MRH stärkt die Bürgerfreundlichkeit der Region

- Zusammenarbeit bei bürgernahen Dienstleistungen / E-Government
- Unterstützung von Projekten zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

(3) Die MRH stärkt eine nachhaltige Siedlungsentwicklung

Nachhaltige Siedlungsentwicklung

- Weiterentwicklung vorhandener Raumbewertungsinstrumente (Raumstrukturkarte)
- Reduzierung der Flächeninanspruchnahme durch Strategien zur Stärkung der Innenentwicklung
- Klimagerechte Regional- und Stadtentwicklung fördern
- Abgestimmte bedarfsgerechte Wohnbauentwicklung

Daseinsvorsorge sichern

- Anpassungsstrategien zur Gestaltung des demografischen Wandels entwickeln

(4) Die MRH stärkt den Tourismus

Schwerpunkt Tagestourismus

- Stärkere Einbindung von Kunst und Kultur
- Leitprojekt „Welcome to MRH“: Verbesserung der Angebots- und Servicequalität für den internationalen Incomingtourismus
- Stärkere Vernetzung der Akteure in der MRH (Entwicklung einer integrierten Tourismusmarketingstrategie)
- Kulturhauptstadt 2025 „Hanse“ (die Bewerbung wird geprüft)

(5) Die MRH stärkt die Qualität von Natur und Landschaft

„Grüne Metropolregion“ mit hoher Lebensqualität

Stärkung der Naturräume durch

- Stärkung der Biodiversität und der Biotopverbundstrukturen
- Förderung des Erlebens von Natur und Landschaft
- Weiterer Ausbau der Regionalparke
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der Biosphärenreservate
- Verknüpfung mit Naherholung / Tourismus (u.a. Inwertsetzung des „Grünen Bandes“)

(6) Die MRH fördert Mobilität und Erreichbarkeit

Überregionale und innerregionale Erreichbarkeit der Region und ihrer Teilräume sichern und verbessern

- Bundesverkehrswegeplanung: Begleitung großer Verkehrswegeprojekte u. gemeinsame Positionierung gegenüber dem Bund
- Verkehrsmanagement: Maßnahmen gemeinsam planen

Mobilitätssicherung im ländlichen Raum

- Förderung flexibler und alternativer Bedienformen

Zukunftsthemen besetzen

- Förderung des Umweltverbundes inter- und multimodal
- E-Mobilität

(7) Die MRH befördert die Energiewende und den Klimaschutz auf regionaler Ebene

Klimaschutz und Klimaanpassung

- Bewusstseinsbildung
- Unterstützung von Umsetzungsmaßnahmen

Energiewende

- Ausbau von Austausch, Wissenstransfer und Vernetzung
- Unterstützung der Entwicklung der E-Mobilität in der Region
- Konzept „Erneuerbare Energien als Standortfaktor“ entwickeln
- Umsetzung der Wind-Wasserstoff-Studie
- Unterstützung des Einsatzes alternativer Antriebsformen

(8) Die MRH setzt auf ein gemeinsames Marketing

- Profilierung der regionalen Zusammenarbeit - **Binnenmarketing vertiefen** (Öffentlichkeitsarbeit): Kommunale Erdung u. regionale Identität stärken (Entwicklung und Förderung regionsspezifischer Angebote, Projekte und regionaler Kulturevents)
- Regelmäßige Abstimmungsgespräche zw. den am Regionalmarketing Beteiligten → bessere inter-/nationale Vermarktung